
WAS HAT ENTDEMOKRATISIERUN G MIT DER KLIMAKRISE ZU TUN?

Ulrich Brand – 25 September 2025

Österreichischer Grundrechtstag - Linz

nature climate change

Explore content ▾ About the journal ▾ Publish with us ▾

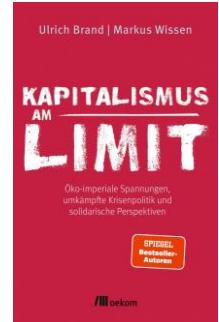
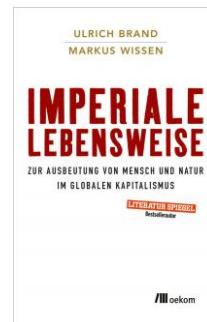
nature > nature climate change > perspectives > article

Perspective | Published: 07 August 2025

Structural limitations of the decarbonization state

Ulrich Brand  Daniel Heusknopf, Alina Brad, Gabriel Eyselen, Matthias Kramm, Daniela Manek, Melanie Pichler & Birthe Schneider

Nature Climate Change 15, 927–934 (2025) | [Cite this article](#)



4 ÜBERLEGUNGEN

- a) Schlaglichter zur aktuellen Situation
- b) Demokratisierung und Naturzerstörung: zwei prominente Diagnosen
 - „Carbon Democracy“
 - „imperiale Lebensweise“
- c) Aktuelle umkämpfte Krisenpolitik: zwei dominante „Projekte“
 - fossiler Backlash – *aktive Entdemokratisierung*
 - ökologische Modernisierung - *liberale Demokratie unzureichend*
- d) Drittes, notwendiges Projekt: **solidarische Produktions- und Lebensweise** - *weitreichende Demokratisierung*
Danach: 5 Minuten Murmelrunde mit Nachbar:innen

These heute Vormittag: sich (a) zusätzliche ökologische Krise (b) Aufrechterhaltung bestehender Ungleichheit und (c) imperialer Lebensweise tendiert zu Ent-Demokratisierung ... darauf Antworten finden!

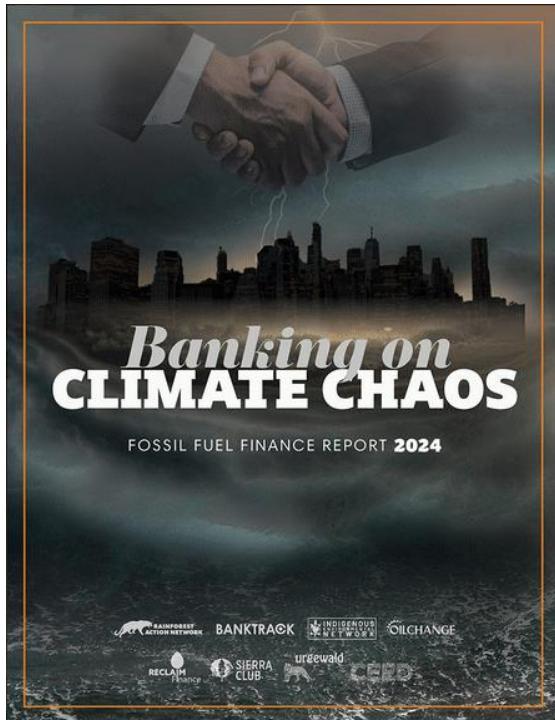


Bildquelle: <https://www.faz.net/aktuell/finanzen/finanzmarkt/donald-trumps-zwiefelhaftes-ocl-projekt-drill-baby-drill-110260411.html>



Aug 21, 2025 | MARK BLYTH and DANIEL DRISCOLL

The Trump administration is doing everything it can to ensure that fossil fuels remain dominant in the energy mix of the twenty-first century. If it succeeds, the short-term returns to the US will



„The 60 biggest banks globally committed \$705 B USD to companies conducting business in fossil fuels in 2023, bringing the total since the Paris agreement to \$6.9 T.“

– Banking on Climate Chaos. Fossil Fuel Finance Report 2024

SUVs are setting new sales records each year – and so are their emissions



Laura Cozzi, Director, Sustainability, Technology and Outlooks
Apostolos Petropoulos, Energy Modeller
Commentary — 28 May 2024

Cite Share

The large, heavy passenger vehicles were responsible for over 20% of the growth in global energy-related CO₂ emissions last year

<https://www.iea.org/commentaries/suvss-are-setting-new-sales-records-each-year-and-so-are-their-emissions>

SUVs accounted for 48% of global car sales in 2023, reaching a new record and further strengthening the defining automobile trend of the early 21st century – the shift towards ever larger and heavier cars. There are various driving forces behind this trend, from the appeal of SUVs as a status symbol and their potential enhancements in comfort, to the marketing strategies of leading automakers.

... dazu ein Sachverhalt, der zunehmend diskutiert wird

KLIMAKRISE UND UNGLEICHHEIT



Article | Published: 29 September 2022

Global carbon inequality over 150 years

[Lucas Chancel](#) 

[Nature Sustainability](#) 5, 931–938 (2022) | [Cite this article](#)

Ende Sept 2022 – Studie von Lucas Chancel in Nature Sustainability:

Zwischen 1990 und 2019 emittierten...

... die **unteren 50%** der Weltbevölkerung entlang von Einkommen und Vermögen **16%** der globalen Emissionen

... **die top 1%** verursachten **23%** der globalen Emissionen!

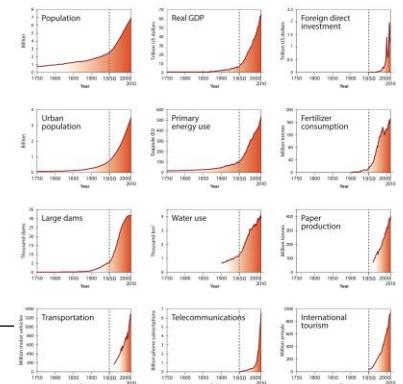
2. Überlegung

zum historischen Zusammenhang von Demokratisierung und Naturzerstörung

Umwelt

**Sieben von neun
Belastungsgrenzen des Planeten
sind überschritten**

24. September 2025, 18:06 Uhr | Lesezeit: 2 Min. |  5 Kommentare



CARBON DEMOCRACY (TIMOTHY MITCHEL)

Timothy Mitchell

To cite this article: Timothy Mitchell (2009) Carbon democracy, *Economy and Society*, 38:3, 399-432, DOI: 10.1080/03085140903020598
To link to this article: <https://doi.org/10.1080/03085140903020598>

zentralisierte Kohleförderung im 19. Jahrhundert ermöglichte

- Fossile Basis des Industrie-Kapitalismus
- hohen Organisierungsgrad der Arbeiter:innen – Kontrolle und Streikmöglichkeit
- hohe Löhne, Verbesserung der Lebensbedingungen

etwas anders beim **Erdöl**

- Pipelines, internationale Schiffe
- weniger Organisierungsmöglichkeit
- (nicht Mitchell) aber Öl-basierte imperiale Produktions- und Lebensweise

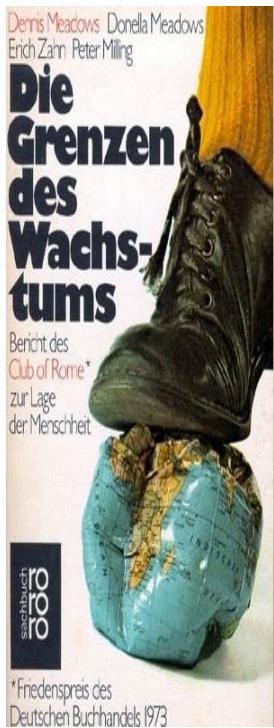
IMPERIALE LEBENSWEISE

ALLTÄGLICHER, AUSGREIFENDER ZUGRIFF AUF
GLOBALES ARBEITSVERMÖGEN UND NATUR



- Produktions- und Lebensweise nutzt permanent ein „Äußeres“ (Landnahme)
 - „Externalisierungsgesellschaft“
→ (Stephan Lessenich)
- politisch, **rechtlich**, ideologisch und mitunter
offen gewaltförmig **abgesichert**
- ihre Voraussetzungen werden tendenziell
unsichtbar gemacht





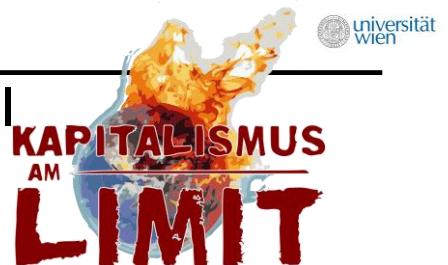
IMPERIALE LEBENSWEISE (2)

- die sich in kapitalistischen Zentren tendenziell vertieft
- und – etwa in China - räumlich ausbreitet
- bestimmte **Vorstellungen von „gutem Leben“** und gesellschaftlicher Entwicklung sind gesellschaftlich tief verankert
- verbunden mit **Produktion, Macht, Profitprinzip**
- aber auch: tägliche Praktiken / "Habitus" / Status

→ „soziale Demokratie“ als Ausweitung der liberalen Demokratie wird ermöglicht durch historische Kämpfe um Teilhabe, aber eben auch Ausbeutung von Mensch und Natur

GEGENWÄRTIGE TRANSFORMATIONSDYNA M K

Zentrale Widersprüche:



1) Verfestigung und Ausbreitung der imperialen Lebensweise: Kapitalismus wird für immer mehr Menschen weltweit **Normalität** und gerät gleichzeitig an seine **ökologischen Grenzen**

2) vor allem die **Externalisierung** der negativen Voraussetzungen und Folgen in Zeit und Raum funktioniert immer weniger

Interessante Frage: immer mehr **Gerichte verpflichten Staat rechtlich zum Klimaschutz** (Grundrecht auf Leben auch in Zukunft, körperliche Unversehrtheit)
Eben weil Externalisierung nicht mehr funktioniert, Klimakrise bei uns „ankommt“?

3. ÜBERLEGUNG - VERSCHIEDENE PROJEKTE



PROJEKT:

„GRÜNER
KAPITALISMUS ALS
TEIL EINER
ÖKO-
KAPITALISTISCHEN
MODERNISIERUNG“

zentral ist Dekarbonisierung: damit Hoffnung auf green growth, green jobs

Bsp. E-Autos; aber entlang Interessen Auto-Industrie

Europäischer Grüner New Deal, Wiederaufbau-Paket der EU

Zentrale Ziele: grünes Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit!

- **Wachstumsorientierung** bleibt erhalten, damit verbundene wirtschaftliche und politische Interessen
- keine Infragestellung von **Vermögen, Investitionen** in fossile Bereiche
- **koloniale Ausbeutung** des globalen Südens (Bsp. Lithium und Kuper)
 - halbierte (liberale) Demokratie – politische Rahmenbedingungen setzen**
 - keine weitergehenden Eingriffe in Vermögens- und Machverhältnisse**

→ Ökologische Modernisierung wird nicht reichen

→ selbst diese Strategien geraten aktuell unter Druck

nature climate change

Explore content ▾ About the journal ▾ Publish with us ▾

[nature](#) > [nature climate change](#) > [perspectives](#) > [article](#)

Perspective | Published: 07 August 2025

Structural limitations of the decarbonization state

Ulrich Brand  Daniel Hausknecht, Alina Brad, Gabriel Eyselstein, Matthias Kramm, Danyal Meneka, Melanie Pichler & Etienne Schnieder

Nature Climate Change 15, 927–934 (2025) | [Cite this article](#)

1764 Accesses | 84 Altmetric | Metrics

PROJEKT:

AUTORITÄRE STABILISIERUNG

der imperialen Lebensweise

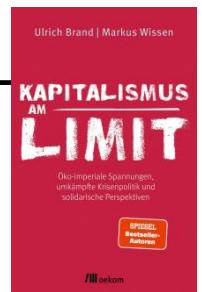


- Stärkung der autoritären Rechten wegen ihren **Inhalten und Versprechen**, die auch an (rassistischen) Alltagsverständnis in Teilen der Bevölkerung anschließen
 - „Systemparteien“, Migrant:innen, EU, woke Ökos sind schuld an Misere
- **Medien** schreiben sie groß bzw. direkte Präsenz in Sozialen Medien
- viele **Vermögende** finden das gut – Kritik gilt nicht ihnen, sondern „Systemparteien“, Grünen, Migrant:innen
- in Krisenzeiten tendieren politisch und wirtschaftlich Mächtige zu **autoritären Lösungen**, um Position zu sichern



dazu: Argument im neuen Buch

- neoliberale **Globalisierung** verstärkte soziale Spaltung, (Abstiegs-)Ängste, Erfahrung verunsicherter weißer hegemonialer Männlichkeit
 - Cara Daggett „Petro-Maskulinität“
- **Projekt des Grünen Kapitalismus vernachlässigt soziale Frage**, nimmt Erfahrung der Spaltung nicht auf und lässt Vermögende (und ihre Privatjets, Yachten etc.) unangetastet
 - **förderliche Bedingungen für autoritäre Rechte mit anti-ökologischer Politik**
- **massive Ent-Demokratisierung, aktuell in USA**: Zerstörung bestehender Institutionen und damit Stärkung der Vermögenden
- in anderen Ländern „**soft authoritarianism**“ (Shalini Randeria)





4. ÜBERLEGUNG: SOLIDARISCHER UMBAU DER IMPERIALEN PRODUKTIONS- UND LEBENSWEISE

SOZIALER UND ÖKOLOGISCHER UMBAU ALS JAHRHUNDERTFRAGE
WOHLSTAND ANDERS SCHAFFEN



- Konkrete Veränderungen in den Bereichen Ernährung, Mobilität und Transport, Wohnen und Städte etc.

→ Wie sähe in 20 Jahren „autobefreites Linz, Wien, Europa etc.“ aus?

<https://derstandard.at/2000092954806/Befreit-die-Staedte-von-den-Autos>

- Politik in die Pflicht nehmen, unter Druck setzen – Staat meist gegen Nachhaltigkeit, maximal im Korridor öko-kapitalistischer Modernisierung

→ Staat, Politik auch in Strukturen verändern
„sozial-ökologischer Wohlfahrtstaat“

SOLIDARISCHE PERSPEKTIVEN

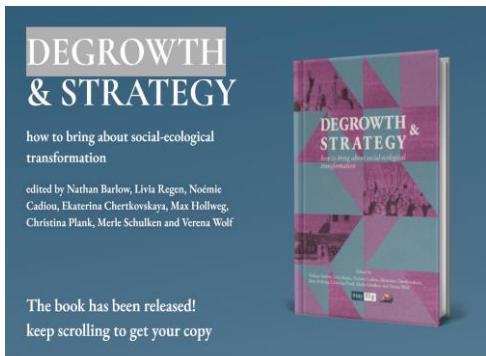
weitergehende Demokratisierung / Demokratisierung der Demokratie

- gegen - reale und irrationale – (Abstiegs-)Ängste vorgehen, unter Bedingungen von geringem Wirtschaftswachstum
 - Teilhabe ermöglichen, auch als Wirtschaftsdemokratie
 - Solidarische Selbstbegrenzung
 - Umbau und Ausbau der Daseinsvorsorge und „sozial-ökologischer Infrastrukturen“
 - Vergesellschaftung der Investitionsfunktion in zentralen Branchen → das hat enorme (verfassungs-)rechtliche Implikationen
-

DE-GROWTH / POSTWACHSTUM

SOZIAL-ÖKOLOGISCHER RÜCKBAU
SOLIDARISCHE SELBSTBEGRENZUNG

- Post-Wachstum als analytische Perspektive und politisches Projekt, um Wachstumszwänge zurückzudrängen, Räume für solidarische Produktions- und Lebensweise zu schaffen



- Es geht nicht um „Verzicht“ oder Schrumpfen per se, sondern um selektiven Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft
- in Lateinamerika: Debatten um Post-Extraktivismus / Gutes Leben



-
1. aktuell erleben wir massive **klimapolitische Rückschritte**
 2. die haben **viel zu tun** mit der Macht des fossilen Kapitals, zögerlicher Politik und anderen Prioritäten in Wirtschaftskrise
 3. Demokratisierung zu Lasten der Natur: „**Carbon Democracy**“ und „**imperiale (Produktions-) und Lebensweise**“
 - viele Menschen wollen Klimapolitik, aber nichts verändern
 - große Herausforderung: demokratischer Umbau
 4. dominante wirtschaftliche und politische Kräfte verfolgen aktuell zwei „Projekte“: **Grüner Kapitalismus** und **rechts-autoritärer Anti-Ökologismus**
 5. notwendig wäre **solidarische Lebensweise / Demokratisierung der Demokratie**,
Idee der „transformativen Zellen“
-



VIELEN DANK FÜR
IHRE
AUFMERKSAMKEIT!

<https://ilawerkstatt.org/>

<https://imperiale-lebensweise.de/>

fünf Minuten Murmelrunde / Café-Haus

